

Zukunftsfähige Teilrevision der Ortsplanung

Die FDP.Die Liberalen Grossaffoltern hat bei der Teilrevision der Ortsplanung mitgewirkt und sich mit Erfolg für die Baumobilisierung und liberale Bauvorschriften eingesetzt.

Gabriel Caduff

Vize-Präsident
FDP.Die Liberalen
Grossaffoltern



Zonenplanung die Ansicht, dass die Ortsbildschutzperimeter all zu leichtfertig und zu umfangreich festgelegt wurden. Die bestehenden Ortsbildschutzperimeter sollten daher in der Teilrevision neu beurteilt und mit sachlichen Kriterien motiviert werden, damit die Bautätigkeit gefördert und die Potenziale der Baumobilisierung genutzt werden können. Der Gemeinderat hat nun entschieden, die Ortsbildschutzperimeter an die Baugruppen aus dem Bauinventar anzupassen.

Erfahrungen haben gezeigt, dass die Eingliederung neuer Bauten in Ortsbildschutzperimetern zu einem all zu grossen Interpretationsspielraum führt, keine Rechtssicherheit gewährt und damit zeit- und kostenintensiv ist.

Ortsbilder müssen einen herausragenden kulturellen, historischen oder ästhetischen Wert aufweisen. Die FDP Sektion Grossaffoltern vertrat in der Mitwirkung zur Teilrevision der

Wir sind überzeugt, mit unserer Mitwirkung einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung von Grundeigentümern, Bauherren und zur Entwicklung von Grossaffoltern geleistet zu haben.

Vor 30 Jahren, am 9. November 1989, wurde das Ende des real existierenden Sozialismus der DDR durch eine friedliche Revolution eingeläutet.

Auf die Frage eines Journalisten, ab wann Reisen nach dem Ausland ohne vorliegen von Voraussetzungen beantragt werden können, antwortete der Sekretär für Informationswesen Günter Schabowski, „das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich“.



Am darauf folgenden Morgen hatte Harald Jäger, der stellvertretende Leiter der Grenzübergangsstelle an der Bornholmer Strasse, seiner Frau eröffnet „Ich hab heut Nacht die Grenze aufgemacht“.

Wie es dazu gekommen ist und was daraus geworden ist, diskutieren nach einem Begrüssungsapéro und einer Filmvorführung Betroffene und Vertreter der FDP.Die Liberalen am Samstag 9. November 2019, Beginn 15.00 Uhr im Weinhaus Caduff in Vorimholz. Im Anschluss können Weine aus dem ehemaligen Braunkohletagebau Welzow-Süd in der Niederlausitz degustiert werden.

Anmeldung erforderlich:
Tel. : 078 668 31 11 oder
info@weinhaus-caduff.ch

Informationsblatt



Projekt Bienert Kintat Architekten GmbH

Wer A sagt, soll auch B sagen

Der Vorstand der FDP Grossaffoltern empfiehlt die Zustimmung des Projektkredits von rund 10 Mio. Franken für die Erweiterung und den Umbau der Schulanlagen in unserer Gemeinde.

Bereits 2017 befürwortete unsere Ortspartei die neue Schulorganisation und den für die Realisierung bestimmten Planungskredit von 1,1 Mio. CHF. Nun liegt das sehr gefällige Projekt «en Pfüderi» zur Abstimmung vor. Rund 10 Millionen CHF soll es kosten. Zugegeben, der Preis ist hoch, jedoch angemessen für das, was er bringen soll: freundliche Schulräume, den neuesten schulischen Anforderungen entsprechend, dazu die Realisierung modernster Standards in Bezug auf Energie, Hindernisfreiheit und sanitärer Einrichtungen.

Wenn die Ortsbevölkerung im kommenden Mai 2020 dem Projekt zustimmt, trotz der drohenden Steuererhöhung von 1,43 Steuerzehntel, so hätten wir ein klares Bekenntnis unserer Einwohner zu einer zukunftsorientierten Haltung: Jawohl, für unsere Jugend und die Bildung können wir nicht genug investieren!

Auch für Erwachsene, besonders für ältere Menschen, soll in unserer Gemeinde vermehrt gesorgt werden: Wir brauchen dringend erschwungliche Begegnungsräume, wo sich Jung und Alt treffen können. Die FDP zählt daher auf das Versprechen des Gemeinderats in Bezug auf die künftige Nutzung des Schulhauses Ammerzwil – es soll uns in Zukunft als Begegnungszentrum erhalten bleiben, nicht ganz kostenlos, was wir auch verstehen. Unsere Partei wird daher auch private Initiativen zu einem solchen Projekt tatkräftig unterstützen!



Liebe Leserinnen und Leser

Am 20. Oktober 2019 finden National- und Ständeratswahlen statt. Allein im Kanton Bern stellen sich 15 Kandidierende für die zwei Berner Ständeratssitze und 651 Kandidierende für 24 Nationalratssitze zur Wahl! Was für eine Herausforderung für die Wählenden!

Wir machen es Ihnen leicht: Wir schlagen vier FDP-Frauen aus dem Berner Seeland und Mittelland vor.

Auf der Innenseite präsentieren wir unsere Kandidatinnen. Sie alle weisen grosse politische Erfahrungen aus, Christa Markwalder, die sich zum vierten Mal zur Wiederwahl in den Nationalrat stellt, geniesst seit Jahren hohes Ansehen auf der politischen Bühne im In- und Ausland.

**Geht an die Wahl
und wählt freisinnig-liberal!**

Eric Schär, Präsident

Impressum

Herausgeber:
FDP.Die Liberalen Grossaffoltern
Redaktion: Präsidium
FDP Sektion Grossaffoltern
Druck: Tensor Ingenius GmbH

Zum blossen Zuschauer beim Spiele der Welt ist der Mensch nicht ins Dasein gerufen.
Friedrich Jahn

Ich interessiere mich für die FDP.Die Liberalen Grossaffoltern

Kontakt:

Eric Schär, Präsident FDP.Die Liberalen Grossaffoltern, Aebnit 44, 3257 Grossaffoltern

Tel.: 079 634 92 59 oder E-Mail an eric.schaer@sunrise.ch



National- und Ständeratswahlen 2019

unterstützen Sie am 20. Oktober 2019 folgende Kandidatinnen aus der Region



Christa Markwalder
(bisher)

Nationalrätin

Parlamentarierbeirat FDP
International

Mitglied Parteileitung Kanton

Vorstandsmitglied - FDP Frauen

Nationalratskandidatin

Ständeratskandidatin

www.christa-markwalder.ch

Der Kanton Bern liegt mir am Herzen, denn in Burgdorf bin ich verwurzelt. Als langjährige Nationalrätin und ehemalige Nationalratspräsidentin kenne ich die politische Feinmechanik im Bundeshaus bestens und kann deshalb unseren Kanton mit all seinen Facetten im Bundeshaus auf Anhieb und gut vertreten.

Aufgewachsen bin ich in einer KMU-Familie und verdiente das erste Geld im Ingenieurbüro meiner Eltern und im Gastgewerbe. Seit über 11 Jahren arbeite ich als Juristin in einem global tätigen schweizerischen Versicherungsunternehmen und bin mir bewusst, wie wichtig der Zugang zu Exportmärkten für die Volkswirtschaft und den Wohlstand von uns allen ist.

Ich weiss, dass jeder (Steuer-)Franken zuerst verdient werden muss, bevor er ausgegeben werden kann. Ich möchte unseren Kanton wieder als stolzen Unternehmens-, Bildungs-, Kultur- und Sportstandort positionieren, der sich aus der Abhängigkeit des Finanzausgleichs löst.

Freiwilligenarbeit, Kultur und Musik sind besonders wichtig. Seit 27 Jahren spiele ich im Orchesterverein Burgdorfs mit. In der Kirche Grossaffoltern habe ich vor Jahren den Kirchenchor anlässlich des Erntedankfestes mit dem Cello begleitet. Als OK-Präsidentin des Schweizerischen Jugendmusikfests will ich die Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren Jugendlichen weitergeben.

Die Jungen werden unsere Zukunft gestalten. Deshalb setze ich mich für eine faire Reform der Altersvorsorge ein und dass wir uns mit liberalen Rezepten den globalen Herausforderungen, wie Umwelt- und Klimaschutz sowie der Digitalisierung, annehmen.

Die Landwirtschaft braucht neue Chancen und Märkte: Neben hochwertigen Lebensmitteln bieten auch der Hanfanbau mit seinen medizinischen Anwendungen grosses Potenzial. Mein entsprechender parlamentarischer Vorstoss wurde vom Bundesrat und Nationalrat angenommen.



Madeleine Deckert
(neu)

Präsidentin FDP Kreis Biel-Seeland

Gemeindepräsidentin
Leubringen/Maggingen

Präsidentin Verein seeland.biel/bienne

Vorstand Jura bernois.Bienne

Mitglied Rat für französischsprachige
Angelegenheiten,

Kauffrau und Kunstmalerin

Aufgewachsen in Biel und Brügg, trage ich unsere Region im Herzen. Daran haben auch sieben spannende Jahre in den USA nichts geändert.

Nach dem Entschluss in die Schweiz zurückzukehren, war von Anfang an klar, dass mein Mann und ich in der Bieler Gegend Wurzeln schlagen wollten.

So sind unsere Söhne hier geboren. In den folgenden Jahren konnte ich auch meine künstlerische Tätigkeit weiterentwickeln. Sie bildet den perfekten Ausgleich zu meinem politischen Engagement, sowie – wenn die Zeit reicht – Walken, Velofahren, Yoga, Singen und der EHC Biel.

Was ich im Ausland gelernt habe? Ganz sicher, dass einem nichts in den Schoss fällt, obwohl ich den USA sofort Fuss fassen konnte. Mir ist aber auch erstmals so richtig bewusst geworden, wie hoch die Lebensqualität in der Schweiz ist und dass man wohl nirgendwo die Demokratie so leben kann wie in unserem Land.

Seit mehr als zwölf Jahren politisiere ich nun auf kommunaler und regionaler Ebene. Meine Tätigkeit in verschiedenen Institutionen im Seeland und dem Berner Jura, erlauben es mir, mich über die Sprachgrenze hinweg für die Anliegen unserer Gemeinde und unsere Region einzusetzen.

Ganz speziell engagiere ich mich für unser einmaliges Bildungssystem, insbesondere die Berufsbildung, die Zweisprachigkeit und die Kultur im Kanton Bern, sowie die Anliegen der öffentlichen Sicherheit.

Zielstrebigkeit, gründliche Arbeit und Leidenschaft für die Sache, das ist meine Art zu politisieren. Freude am Tun ist mir wichtig und dabei darf auch etwas Humor nicht fehlen.

Erfahren Sie mehr über mich und mein politisches Engagement auf:
www.madeleinedeckert.ch.
Ich würde mich freuen.



Sandra Hess
(neu)

Stadtpräsidentin - Nidau

Grossrätin

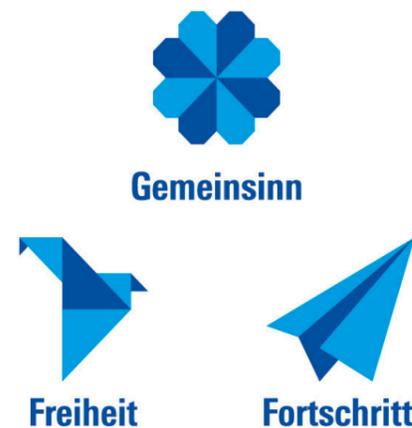
Nationalratskandidatin

www.sandrahess.ch

Vor 47 Jahren in Bern geboren, durfte ich einen schönen Teil meiner Kindheit bei meinen Grosseltern im Aebnit hier in Grossaffoltern verbringen. Heute lebe ich in Nidau, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Seit 2014 bin ich Stadtpräsidentin von Nidau, seit 2018 auch Grossrätin. Zudem engagiere ich mich im Verwaltungsrat des familieneigenen KMU. Mit der grossen Erfahrung aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft will ich mich im Nationalrat für eine starke Schweiz engagieren.

Wir leben in Zeiten des Wandels, umso wichtiger ist ein stabiler Kompass. Unser Weg kann nur über eine erfolgreiche Wirtschaft mit starken und zuversichtlichen KMU's führen. Sie sichern Arbeitsplätze und Wohlstand. Dazu braucht es genügend Fachkräfte und eine intakte Umwelt. Ich setze mich dafür ein. Mit Kraft und Erfahrung für eine zuversichtliche Schweiz. Machen Sie mit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Die FDP. Die Liberalen vertritt eine liberale und reformorientierte Politik. Im Zentrum des Handelns steht eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Wir stehen ein für Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Staatsfinanzen und wir bekämpfen Bevormundung, Bürokratie und einen aufgeblähten Staat.



Amélie Evard
(neu)

Mentee Masterprogramm

Präsidentin FDP Nidau

Stadtpräsidentin - Nidau

Leitungsgremium/Botschafterin
FDP Unternehmer/innen

Nationalratskandidatin

www.amelieevard.ch

Seit dem Jahr 2011 habe ich als Stadträtin in Nidau aktiv am politischen Geschehen mitgewirkt und mich in konstruktiven Diskussionen engagiert.

Im September 2017 wurde ich für die nächsten vier Jahre für die dritte Legislatur wiedergewählt und habe im Januar 2019 das Amt als Stadtratspräsidentin in Angriff genommen, dies als jüngste Präsidentin in der Nidauer Geschichte.

Bei den Grossratswahlen im Jahr 2018 habe ich im Wahlkreis Biel-Seeland den zweiten Ersatzplatz erreicht. Im Wahlkreis Seeland hat es sogar für den ersten Ersatzplatz gereicht.

Zudem nehme ich seit Mai 2017 am Talentförderungsprogramm der FDP Schweiz teil. Dadurch habe ich nicht nur kommunal, sondern auch kantonale und nationale wertvolle Erfahrungen gesammelt und bin, unter anderem in der Bundeshausfraktion, bestens vernetzt.

Ich arbeite in einer viersprachigen Agentur, welche im Bereich Public Affairs, PR, und Lobbying national sowie international tätig ist. Ausserdem bin ich im Endspurt meines Masterstudiums in Rechtswissenschaften an der Universität Bern.

Ich fühle mich gerüstet, meine Erfahrungen im nationalen Parlament einzubringen und als Nationalrätin Verantwortung zu übernehmen sowie neue Lösungssätze einzubringen.

Gerne möchte ich mich in den kommenden Jahren als dreisprachige Nationalrätin, mit Engagement, Herzblut und Überzeugung, für die bürgerlichen Anliegen einsetzen. Eine wirtschafts- und innovationsstarke Schweiz, eine stabile Altersvorsorge, gute Rahmenbedingungen für KMU und die Vereinbarkeit von Familie & Beruf liegen mir am Herzen. Es stehen für die Schweiz wichtige und zukunftsweisende Dossiers auf dem politischen Plan, die es sachlich, weitsichtig, lösungsorientiert und nachhaltig anzupacken gilt.